

Der arme Bauer

Trad. Lothringen
Arr. Martin Lugenbiehl

Choir

1. Oh, ich ar - mer Loth-ring-er Bur, wie isch mir das LÄ - we sur! Ich wäs nit
2. Ich han dreyPferd, s'isch kens nix wert. das än, hängt so hin und her, das zwät ha
3. Ich han ä Kuh, die han ich zum halb, em Metz-ger g'hert jaschun das Kalb, ich han gekn
4. Ich han e Wan, wu äni LÄ - ter hat, ich han e Pluck, do fählt e Rad, Ich han e
5. Ich ar - mer Loth-ring-er Bur, wie isch mir das LÄ - we fur! O Gott o

Choir

enn un n wäs nit uss, am sam-me - fel - le isch min Huss._____
nur drey Zän im Mull, das dritt isch blind un isch so full._____
Stroh un a ken hau, das Lab im Wald isch mi - ni Strau._____
Eig mit nur drey Zän un a ken Geld.für zum Wan - ner gehn.
Gott, ach nim-mer merh, ach,wenn ich nur.scho im Him - mel wär!_____

Die Not der Kleinbauern, die durch hohe Stuerabgaben meist gezwungen waren, am Rande des Existenminimum zu leben, war Thema vieler Lieder der Bauern durch die Jahrhunderte. Die Klage des Lothringer Bur, mdl. in diesem Jahrhundert überliefert, geht auf Quellen aus dem 17. Jahrhundert zurück. Es ist aus der Sammlung «Es wollt ein Bauer frühauftstehn» von der Gruppe «Zupfgeigenhansel»